

14⁷⁵
22⁷⁵
19⁷⁵
9⁷⁵
15⁷⁵
10⁷⁵
32⁵⁰
en.

Reaktion in Halle, Dr. Gumboldt 17. Juni: Nr. 6002. ...

Sozialdemokratische Partei-Versammlung für Halle ...

Vertrag in Halle a. S., Erste Sitzung 27. Juni: Nr. 5407. ...

Im Haag.

Rußlands Bedingungen für den Haag / Beschwerde über den Ausschluß Deutschlands / Lloyd Georges Antwort / Ueber das russische System und seine Zukunft / Ausland vor dem Schicksal der großen französischen Revolution? / Nichtigerins Fortnädigkeit.

Rußlands Antwort.

Stockholm oder Riga als Konferenzort vorgeschlagen. — Von der Leitungsstelle Deutschlands die Leitungsstelle abgesehen? — Lloyd Georges Schritte gegen die Leitungsstelle Deutschlands an der Sachverständigenkonferenz.

9 Uhr normirtags die letzte Vollziehung der Konferenz eröffnet werden. Die Delegationen werden vermutlich freitags abend oder sonntags abreisen.

Russische Dokumente.

Beweismaterial für die Beteiligung der französischen und polnischen Regierung an der französischen Missionen Brangels gegen Rußland.

Die Wahl von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat. Von Wilhelm Bertling.

Der 26. Juni.

Die Organisation der Sachverständigenkonferenz im Haag. — Die russische Kommissionsarbeit ist im wesentlichen abgeschlossen.

Feststellung des Wahlverfahrens: Der Wahlleiter öffnet unverzüglich nach Ablauf der Frist die verschlossenen Briefumschläge in Gegenwart des stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsrats und falls dieser verhindert ist, des am Lebensjahre ältesten Betriebsratsmitgliedes, sowie, wenn es irgend möglich ist, in Gegenwart eines weiteren Betriebsratsmitgliedes, kraft der in den Briefumschlägen enthaltenen verschlossenen Wahlumschläge in einem Kasten und vermerkt zugleich die Stimmabgabe in dem überlieferten Wahlergebnis.

Genau, 18. Mai. In der Vormittagssitzung der Unterkommission der ersten Kommission leitete Tschischewin die russische Antwort auf die Beschlüsse der Unterkommission mit. Er beschwerte sich, daß die Russen von den Beratungen der Unterkommission ausgeschlossen seien und daß der russische Vorschlag auf Einberufung einer Sachverständigenkommission in der vorgeschlagenen Form nicht angenommen worden sei. Tschischewin werde sich Rußland an der Konferenz beteiligen. Nachdem vorher noch gegen Deutschlands Ausstoßung ein Antrag gestellt wurde, schloß er als Mitglied der Sachverständigenkommission Stockholm oder Riga vor, doch würden die Russen auch mit London oder Rom einverstanden sein. Sollte es sich zeigen, daß nicht alle Mächte bei der Realisierung ihrer Beziehungen die gleiche Freiheit genießen wie vor der Genauer Konferenz, so würde Rußland die Frage einer Leitungsstelle an der geplanten Kommission ernst aufnehmen. ...

Genau, 18. Mai. In der heutigen Sitzung der Unterkommission der ersten Kommission, in der die Delegierten Italiens, Englands, Schwedens, Polens, Rumaniens und der Schweiz teilnahmen, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Es wird eine Kommission ernannt werden, um nachmals die Differenzen zu prüfen, die zwischen der russischen Sowjetregierung und anderen Regierungen bestehen und um mit einer russischen Kommission, die besagte Mandat hat, zusammenzuwirken.

Der Wahlleiter stellt in einer Niederschrift die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen fest, die Stimmengabe, die auf jeden Bewerber an jeder Stelle des Stimmzettels entfallen ist, die für unzulässig erklärten Stimmen und Namen und Wohnort nebst Wohnort des gewählten Mitgliedes und der Ersatzmitglied, unterschreibt die Niederschrift und benachrichtigt die Gewählten schriftlich von der auf sie entfallenden Wahl. Ferner gibt er eine Niederschrift der Niederschrift den Wahlberechtigten sowie dem Vorstand der Körperschaft mit der Mitteilung, an die Wahlberechtigten ist die zweite Aufzählung des Wahlergebnisses ihres Betriebsrats mit dem Bemerkten über die Stimmabgabe beizufügen. — Die Wahl kann angefochten und ihre Ungültigkeit erklärt werden nach den Bestimmungen der §§ 19—21 des WRG. Die Anfechtung hat binnen eines Monats nach Ablauf der Wahlfrist zu erfolgen. Die Wahlakten werden von dem Betriebsrat der Hauptverwaltung bis zur Beendigung der Amtsperiode des in den Aufsichtsrat gewählten Mitgliedes und der Ersatzmitglied aufbewahrt. — Befassung und Verwendung der Brief- und Wahlumschläge, Befassung des erforderlichen Stimmzettels sowie die Tragung der Briefumschläge sind zwei Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat.

2. Die beiden Kommissionen werden sich bemühen, die gemeinsamen Arbeiten der Kommission in aller Ruhe stattfinden lassen und um das gegenseitige Vertrauen wieder herzustellen, werden zwischen der russischen Sowjetregierung und den gegenwärtig mit der russischen Sowjetregierung verbündeten Regierungen einvernehmlich und anderen Teilnehmern der Konferenz andererseits Bestimmungen getroffen, wonach sie sich aller auslösenden Handlungen und jeder unzulässigen Tätigkeit zu enthalten haben. Die Verpflichtung, von jeder aggressiven Handlung Abstand zu nehmen und den gegenwärtigen Status quo zu wahren, wird in Kraft bleiben während einer Periode von vier Monaten nach Abschluß der Arbeiten der Kommission. Die Regierungen werden verpflichtet sein, sich in keiner Form in die in ihren Angelegenheiten bestehenden in anderen Staaten einzumischen, ferner die Organisationen in anderen Ländern weder finanziell noch mit anderen Mitteln zu unterstützen sowie in ihrem eigenen Gebiet Verträge zu unterzeichnen, die darauf hinstellen, gewaltsame Veränderungen in den anderen Staaten herbeizuführen oder solche Veränderungen zu bewirken, den territorialen und politischen Status quo zu zerstören.

Sitt Genau!

Ein Nachgebot der von Frankreich und Belgien immer noch bestehenden Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort.

Ohne rechtliche Grundlage, gegen Reichsleiter Berting, Kleinlandbestimmungen und Witterer sind seit März 1921 die Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort durch französische, belgische Truppen besetzt. ...

Nichtigerin nimmt den Haag als Konferenzort an.

Freitag letzte Vollziehung. — Sonntags allgemeine Abreise der Delegationen.

Genau, 18. Mai. Tschischewin stimmte zu, daß die Konferenz in Haag stattfinden, nachdem der Vertreter Hollands die Zulassung gegeben hatte, daß die niederländische Regierung den Sachverständigen alle Rechte und Geleitzungen wie die anderen Mächte gewähren wird. ...

Genau, 18. Mai. (Spezialber. d. WRG.) Ueber das Ergebnis der heutigen Sitzung der Unterkommission verriet, daß sie zu einer Einigung geführt hat. Als Ort der Konferenz, die sich mit der weiteren Beratung der russischen Frage befassen wird, ist der Haag ausgerufen. ...

Die Anfechtung hat binnen eines Monats nach Ablauf der Wahlfrist zu erfolgen. Die Wahlakten werden von dem Betriebsrat der Hauptverwaltung bis zur Beendigung der Amtsperiode des in den Aufsichtsrat gewählten Mitgliedes und der Ersatzmitglied aufbewahrt. — Befassung und Verwendung der Brief- und Wahlumschläge, Befassung des erforderlichen Stimmzettels sowie die Tragung der Briefumschläge sind zwei Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat.

14⁷⁵
22⁷⁵
19⁷⁵
9⁷⁵
15⁷⁵
10⁷⁵
32⁵⁰
en.



Fernruf 1234. Fernruf 1234.

Leipziger **UT** Straße 88

Ab Freitag, den 19. Mai 1922
Das ausgewählte Doppelprogramm
Das kleine Modistenmadel

Die Geschichte einer Sommerliebe in vier Monaten mit Jean von Leskoffy
Vorführung: 5.00 7.10 9.30

Der große amerik. Kriminalfilm
Irrlichter des Glücks

5 packende Akte mit Norma Talmadge
Aus dem Inhalt: Der große Diebstahl in der Hihorischen Bank - Unschuldig in Untersuchungshaft - In der Gewalt der Verbrecher - Dem Tode entronnen - Verfolgung im Auto - Der Sturz in die Tiefe - u. a.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20

Karlsbad, die Perle der böhmischen Bäder

Fernruf 5738.

Alte Promenade 11a **UT** Alte Promenade 11a

Ab Freitag, den 19. Mai 1922.



DER HALUNKENGEIGER

Sittenbild aus dem Großstadtleben in 6 Akten mit Hans Mierendorff.
1. Kapitel: Gas, 2. Kapitel: Gestalten der Finsternis, 3. Kapitel: Die Brücke Es-Sereih, 4. Kapitel: Der lockende Sumpf, 5. Kapitel: Bella, der Geliebte, 6. Kapitel: Gottesurteil.
Die „Tägliche Rundschau“ vom 15. 4. schreibt: „in allen Phasen spannend“.
Hans Mierendorff zeigt gute Haftung in der Rolle des trotzigen, verblödeten, verärgerten und heruntergekommenen Künstlers und als Vater jenes zwieseltigen Charakters, nach dem der Film benannt ist. Vorführung: 4.20 6.30 8.50.
Zwangsverlobung, Lustspiel mit Leo Peukert.
Doorn in Holland, der letzte Aulenthal' der verstorbenen Kaiserin.

Beginn in sämtlichen Theatern Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

Fernruf 6265. Fernruf 6265.

Walhalla-Lichtspiel-Theater

Ab Freitag, den 19. Mai 1922
Grosses Sensations-Doppelprogramm
Der neueste Albertini-Großfilm
Der Mann aus Stahl

Das Spiel mit der Gefahr
Sensations-Abenteuer in 6 Akten
In der Hauptrolle:

Luciano Albertini
Wilhelm Diegelmann, Carola Toelle,
Magnum Stiller

Noch nie dazuvorgewesene Sensationen, die eben nur ein Albertini dieser Universal-Künstler und prächtige Mensch erinern und ausführen kann.

Vorführung: 4.00 6.35 9.05

Die Stunde der Erkenntnis
Schauenspiel in 5 Akten
In der Hauptrolle:

Der beliebte Filmschauspieler Oia! Fönes
Vorführung: 5.35 8.10 Uhr

Stadt-Theater
Freitag, den 19. Mai
Anf. 7 1/2, Ed. g. 10 Uhr
Erstaufführung
Der abtrünnige Zar
Eine Legende
von Carl Hauptmann
Sonabend
Hoffmanns Erzählungen

ZOO
Montag, den 22. Mai
nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses
Kinderfest
Leitung: Max Mühle
(Allerlei Belustigung)
Eintrittspreis
Erwachsene 4.- Mk.
Kinder 2.- M. Dauer-
Karten einh. die Hälfte.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
(S.P.D.) Ortsverein Halle a. Saale (S.P.D.)

Am Freitag, den 19. Mai, abends 8 Uhr findet im Restaurant „St. Nikolaus“, Nikolastr. 4-5 eine

öffentliche Volks-Versammlung

mit dem Thema:
„Warum fordern wir die weltliche Schule“
Referent: Sächs. Landtagsabgeordneter Arzt-Dresden
Die gesamte Eltern- und Lehrerschaft von Halle ist zu dieser Versammlung besonders eingeladen. In Anbetracht der bevorstehenden Elternabende wählen ist diese Frage jetzt besonders aktuell und wird deshalb zahlreicher Besuch erwartet.
Der Vorstand.

Thalia-Theater
Sonntag, d. 21. Mai 22
abends 7 1/2 Uhr
Schwanenweiss
Märchenoper
von Strindberg

Röthaer
Fruchtweine
auch alkoholfrei
F. Kohl, Steinweg 11.
Bei Einkäufen
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser sich auf die Inserate in der Volksstimme zu beziehen.

Dampf-Waschanstalt Halloria
Hallerstraße 2
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.
Telephon 5992.
Spezialität: Herren-Silber-Weiche.
Famil.-Roll- u. Nasswäsche a. Gew. u. Stütz.

Extra billige Wirtschafts- Tische

ist wieder ein Beweis meiner
Leistungsfähigkeit
trotz der täglichen Preissteigerung

Mengenabgabe vorbehalten.		Keine Abgabe an Wiederverkäufer.	
Echt Porzellan	Steingut	Steingut	Emaile
Porzellanteller 9.50	Spießsteller tief 3.50	Essig-u.Ölflasche 1.95	Essentrogger extra schw. 14cm 16.50
Tassen m. Unter- 7.85	Kartoffelschüssel mit Deckel 7.50	Vorratstannen bunt dekoriert 2.85	Kaffeeflasche m. Verschl. 1ltr. 19.50
Küchenteller 9.50	Waschbecken extra groß mit 2 Griffen 19.50	Kümpen mit Kante 2.50	Kaffeekanne 29.50
Kaffeekanne extra gross 39.85	Rüchengeräth mit Aufschrift 16.85	Suppen-Terrine bunt, oval 29.50	weiß extirogrot Schmorkopf a. 1 Stück, 22 cm 35.50
Washservice 4teilig 'e'len ein 39.85	Rüchengeräth mit Aufschrift 22teilig 185.85	Salatschüssel extra groß 16.85	Washservice 5teilig, mit groß Beck. 79.50
Gießkannen lackiert und verzinkt in allen Größen.	Quirigeräth schöne Ausf. führung 39.50	Kinderteller tief und flach 2.85	
Glas	Holzwaren	Bürstenwaren	Aluminium
Wassergläser gepreßt 3.50	Relbeken 1.95	Schneerbürsten 5reihig 2.50	Aluminium-Rasternapf 8.50
Glasschüssel 4.50	Gurkenhobel mit gutem Messer 7.95	Strassenbesen gross, 5reihig 4.50	Aluminium-Trinkbecher 12.50
Weingläser 8.50	Kammkästen extra groß 9.50	Schrubber 3.95	Aluminium-Schöpföffel 19.50
Gasteller 3.50	Holzservierbest 29.50	Schmutz- bürsten 1.95	AL-Maschinenkopf 29.50
Butterglocke m. Aufschr. fr. Botter 19.50	Handschreiber mit Aufschrift 36.50	Stubenbesen Borste 29.50	Aluminium-Stielplanne 39.50
Grabtücher für frische Blumen.	Ausklopfer gr. Auswahl 7.85	Fruchtpressa extra schwer 29.50	Handkörbe bunt emalt 29.50
Einmachschlüssel Original-Rex von 4.50 an.	Für Gastwirte Tassen extra dick, acht Porzellan 9.50	Kleiderbügel in guter Ausf. 1.20	Reibbeisen extra groß 4.85
Bouillonelebe extra groß 6.50	Kaffee- und Zuckerbüchse Stück 7.85	Briefkasten 11.50	Aschenbecher extra billig 6.50
Fleisch-Wülfe 149.50	Reibemaschine extra stark 69.50	Rehrschaueln extra groß 13.50	Eisentiegel mit Stiel 9.85
weiß lackierte Becken mit bunt Kante 39.85	Wirtschaftswagen mit gutem Werk 79.50		

Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51 Fernruf 4681

Ab Freitag! Alleiniges Erstaufführungsrecht!



Friedrich Zelnik,
Erich Kaiser-Titz,
Ilka Grüning
und Erika Glässner
die sympathischen Darsteller und Liebhaber aller Theaterbesucher in dem neuesten

Sitten- und Gesellschafts-Drama

Die Kreuzer-Sonate

Nach Motiven des bekannten Romans von Leo Tolstol.
Ausserdem:

Karlchen als Lebensretter

neueste Film-Poese.
Hauptrolle: Karl Viktor Plagge.

Ferger als Einlage:
Seine Antrittsrede.

Reizendes Lustspiel in einem Akt mit den beliebten Filmschauspielern
Gerhard Dammann, Hansi Dege etc.
Man bitte nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen.

Beginn
wochentags: 4.00, 6.15 8.25 Uhr
Sonntags: 3.00, 4.50, 6.40, 8.30 Uhr.

Einmachschlüssel Original-Rex von 4.50 an.
Tassen extra dick, acht Porzellan 9.50
Kleiderbügel in guter Ausf. 1.20
Reibbeisen extra groß 4.85
Aschenbecher extra billig 6.50
Eisentiegel mit Stiel 9.85

Teleschlüssel mit Klapphassel
Aufwaschwannen in allen Größen.
Waschbecken, rund und oval, mit Selbstnapf.

SOBEL

Steinweg 45, Gr. Ulrichstr. 9

Aermelplättbetter mit gutem Bezug
Emaile-Elmer in guter Ausführung.
Tafelservice, Porzellan, echt in gr. Ausw., 23 u. 45teilig.

Beachten Sie meine Fenster, wo jed. Stück mit Preis versehen ist.
Halle, Ammendort, Cöthen, Nötern.

Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr

Partei-Angelegenheiten.

Veranstaltungen. Heute abend 7 Uhr finden die angelegten Beratungen der Arbeiter im Saal in der Fochstraße, Gruppe Zentrum im Vorzimmer und Gruppe Nord in der Fochstraße.

Schlichter Gemeinheits- und Vereinsleiter.

Freier Sängerchor. Singstunden fällt die Woche aus. Nächste Probe und Aufnahme neuer Mitglieder Freitag, den 28. d. M. bei Sebald, Charlottenstraße.

Halle und Gaalreisorte.

Halle, den 18. Mai 1922.

Streit der Konsum- und Transportarbeiter.

Der Schiedspruch abgelehnt.

Gestern abend fand eine Versammlung der Konsum- und Transportarbeiter im „Vollspart“ statt, die sich mit dem Schiedspruch beschäftigte, der anlässlich der Lohnfindungen geschlossen worden ist.

Der Transportarbeiterverband hatte folgende Forderungen des Wochenlohn für männliche Arbeiter gefordert: Bis 16 Jahre 40 M.; 16-18 Jahre 120 M.; 18-22 Jahre 150 M.; über 22 Jahre 240 M. Der Schiedspruch bemilligte: Bis 16 Jahre 30 M.; 16-18 Jahre 60 M.; 18-22 Jahre 85 M.; über 22 Jahre 125 M. Kraftwagenfahrer jeden Alters sollen 145 M. mehr erhalten. Das Budget für Gefährtsfahrer soll von 20 M. auf 50 M. erhöht werden.

Für weibliche Arbeiter forderte der Verband: Bis 16 Jahre 40 M.; 16-18 Jahre 80 M.; 18-22 Jahre 120 M.; über 22 Jahre 180 M. Der Schiedspruch bemilligte: Bis 16 Jahre 20 M.; 16-18 Jahre 35 M.; 18-22 Jahre 50 M.; über 22 Jahre 75 M. Die Versammlung, welche sehr gut besucht war, nahm einen sehr regen Verlauf. Nach einer ausgiebigen Debatte wurde beschlossen, den Schiedspruch abzulehnen. Der Streit ist gestern nachts 12 Uhr in Kraft getreten.

Doppelkonzert im „Vollspart“.

Was wir von den beiden Chören „Freier Sängerchor“ und „Gelenker Chor“ voraussetzen, entspricht sich nicht. Beide Vereine haben sich gestern abend sehr gut einander an. Wenn man auch von wenigen Intonationsabweichungen, am besten in der ersten Hälfte, gedenken möchte, so ist die Maturität, die beiden Vereinen zu eigen ist, ein sehr wertvolles Merkmal. Die beiden Chöre sind, was die Kompositionen in sich anbelangt, wiederzuerkennen. Die Pflanze hat hier sicher ein gut Stück Arbeit geleistet, ebenso hat er bei „Vor Jena“ von Stabe, das Melodische mit seiner Dramatik voll und ganz heraus. Wir sind natürlich nicht mit dem „Gelenker“ gleich, denn dieser ist ein „Baum“, der seinen Stamm in der Erde hat, während der „Freier“ ein „Blumenbaum“ ist, der seinen Stamm in der Luft hat. Die beiden Chöre sind, was die Kompositionen in sich anbelangt, wiederzuerkennen. Die Pflanze hat hier sicher ein gut Stück Arbeit geleistet, ebenso hat er bei „Vor Jena“ von Stabe, das Melodische mit seiner Dramatik voll und ganz heraus. Wir sind natürlich nicht mit dem „Gelenker“ gleich, denn dieser ist ein „Baum“, der seinen Stamm in der Erde hat, während der „Freier“ ein „Blumenbaum“ ist, der seinen Stamm in der Luft hat.

Otto Schwenkler hatte den zweiten Teil des Abends übernommen. Er entfaltete sich mit großem Eifer seiner Aufgabe. Schwenkler hat sein ganzes Schwergewicht auf die Violoncellen, die er vorzuziehen. „Die drei Heiligen“ von Ziel mit abgelehntem Gelehen ganz vorzüglich. Die Wahl der Bilder des zweiten Teiles war überhaupt eine glückliche zu nennen. „Die beiden Sätze“ von Gagar wurden von Gelenker Chor, „Gutenbergs“ als Solo vorgetragen. Es ist ohne weiteres die Schmierarbeit anzuempfehlen. Große Anforderungen stellt diese Komposition an. Schwenkler hat hier ein unbedingtes Verdienst erworben. Warum, ihr Sänger, geht ihr diese herrliche Zeit nicht im Gemächsel? Ihr hättet mehr Freude daran gehabt. Einen wichtigen Schlüssel des Programms eröffnet der Abend durch „Liedermann“ „Was Worte sind“. In würdigen Worten vollzieht sich die Rede. Die Rede ist nicht ohne Inhalt. Die Sängerin freudig ihrem Leiter. Unkraut wurden die Gefühle von Darbietungen eines Streichquartetts des Göttinger Orchesters unter freundlicher Mitwirkung Otto Schwencklers. Das Quartett fand wegen seiner vorzüglichen Leistungen ein anständiges Publikum. Besonders die Serenade von Handl, welche zwar wiederholt werden mußte. Wir glauben, niemanden zu täuschen, daß die Veranstalter mit ihrem Vollspartkonzert kein Risiko erlitten haben. Die weiten Räume des großen Saales waren nahezu gefüllt. — rief.

Strohmann.

Ein Kaffeehaus-Gebäude.

Der Handlungsgehilfe Ernst Sch. (scheinbar ein Opfer seiner nächsten Umgebung) hat mittels falscher Schlüssel in der Nacht zum 28. März d. J. aus dem Zimmer und einer Wäschekammer des Hauses Wallstraße 38 ein Federbett und andere Dinge, so dem Dienstherrn einen hohen Betrag von 90 Mark, im Werte von 3400 Mark, in der folgenden Nacht aus einem Holzregal in der Metzgerstraße auf gleiche Weise der Bewohnerin in deren Hofstube und einen Karton mit Kleidungsstücken im Werte von 3000 Mark. Ob er auch der Diebstahl im Engelmannschen Geschäft, Wallstraße 35, wo in der Nacht zum 4. März d. J. Waren im Werte von 2150 Mark gestohlen wurden, selbst oder mitaufgeführt hat, war ihm nicht möglich nachzuweisen. Nach Angabe der Inhaberin soll er (als Kunde und Gegenüber) den Boden gut gefegt haben. Durch ein Warenangebot an den mitangefangenen „Handelmann“ Hof. F. hatte er sich verdingt gemacht. — F. hatte Aktien und andere Sachen aus dem Diebstahl bei der Firma Sobel (am 19. und 20. März d. J.) in seinem Besitz und gab sie Sch. zum Verkauf. Sch. soll den Hofen (20 Lehner Aktienstücken) zum Kauf auf dem Bahnhof von einem Unbekannten (?) gekauft (?) haben, dieser selbst ist auf Sch. wird wegen der zwei fahrenden Diebstähle, die er begibt, unter Jubilierung mit dem 5 Jahren Gefängnis verurteilt und ihm 1 Monat Untersuchungshaft angedroht. F. erhält wegen Diebstahl 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Gefängnis.

Ein totes Kind.

Drei jugendliche Missetäter, der Burschengehilfe Karl S., der Haushilfer U. S. und der Arbeiter Louis F. hatten sich vor einiger Zeit auf eine raffinierte Weise betraute 2000 Mark verschafft. S. brauchte Geld und soll darum Sch. beauftragt haben, ein Schiedsformular fälschen zu lassen.

der Mitteldeutschen Textil-Gesellschaft, zu befragen. Der Fall aus einem gleich samt dem Zalon, der sonst im Ruche bleibt) und gab es S. nicht einer Nachzahlung der Untersticht eines Bankiers. Er sollte das Kapital auf genannte Summe ausbezahlen und sollte die ihm gezogene Untersticht nach diesem können daraus darauf er es durch S. beim Bankier ausstehen vorlegen ließ. Wegen fehlens einer zweiten Untersticht wurde der Scheck nicht angenommen. Auf Eruchen des S. befragte Sch. die Nachzahlung einer zweiten Untersticht, worauf ersterer den Namen auflagte. S. ging aber nicht zum zweiten Male ins Bankhaus, so schickte S. einen Bekannten hinein, der aber Bedacht schöpfte, den Scheck im Hausflur zu sich steckte und dem draußen wartenden „Muttergeher“ erwiderte, man habe ihn ohne Zahlung zu lassen, zurückgehalten. In Wahrheit trug dieser Beauftragte den Scheck zu seiner Eigentümersin. Das unheilvolle Trioletum hatte sich die erhoffte Beute zu teilen wollen, doch S. (oder der andere?) 3-4000 Mark, je eine Hälfte des Beutes die beiden Hauptmacher erhielten. — Wegen der schmerzlichen Umständen in der Zeit, mit Betrugsverfahren werden letztere zu 1 Jahr bzw. 10 Monaten Gefängnis verurteilt und jedem 1 Monat und 4 Wochen Untersuchungshaft angedroht. Das Gericht hatte bei ihnen, obwohl sie keine Reue zeigen waren, Milde walten lassen; umso mehr aber bei S., der als der Verführer anzusprechen ist, weshalb ihm die viermonatige Gefängnisstrafe mit dreijähriger Bewährungsfrist ausgesetzt wird.

Vollspart! Die Vollspartverwaltung schreibt uns: In unserem Löwen, im frühen Grün prägnanten Garten können die Sommerveranstaltungen wieder ihren Anfang nehmen. Es muß jedoch die Frage gestellt werden, wie die hohen Aufwände aufzubringen sind, ohne dabei die Gewerkschaften und Vereine groß in Anspruch zu nehmen. — Nach Beschluß der Verwaltung soll für die öffentlichen Konzerte an Sonntagen für Erwachsene ein besonderes Eintrittsgeld erhoben werden. Hat der Besuch im „Vollspart“ sich in der letzten Zeit gehoben, so wird es an der hiesigen Arbeiterschaft liegen, das Interesse für ihr eigenes Heim durch Abhalten von Vorlesungen, Singstunden usw. und regen Besuch der Veranstaltungen auch nicht aufzugeben. Vielen Wünschen entgegenkommend, an Wochentagen Konzerte abzuhalten, kann nur empfohlen werden, wenn seitens des Bildungsausschusses in Verbindung mit einem geeigneten Musik-Orchester, dem Sportartell und den in Betracht kommenden Korporationen die Veranstaltungen in Angriff genommen werden. Gleichzeitig wollen wir noch mit bemerken, daß wir auch in diesem Jahre die Aufführungen und Einführungen in unserem prächtigen Garten, trotz der hohen Unkosten, erneuern lieben und bitten deshalb um Schutz derselben.

Wilhelm Busch. Am Dienstag abend lebte Meister Busch bei den Jungsozialisten. Busch der dichtende Maler, der malende Satiriker fand durch Herrn Roland S. Schwarz, der er bestand den Kern herauszufallen und Busch als einen tüchtigen Kämpfer im Kulturkampf erscheinen ließ, eine vollendete Würdigung. Die Johanne, Blüch und Plumm, der heilige Antonius und die fromme Helene, von reichlich scharfen, aber gutem Humor durchdringt, verbunden mit der besten Art des Vortragenden, ließen keinen Erfolg. Es ist bemerkenswert, daß der Vortrag nicht übermäßig lang war, mochte auch das herrliche Wetter Schuld tragen. Jedenfalls, wer nicht dabei war, hat einige Stunden wahres Kunst und des Großhins verstimmt.

Die Hörevereinigungen Halle veranstaltet am Sonntag, dem 28. Mai 1922 einen Ausflug nach Leipzig, Schönburg, Raumburg, Schönbach, Bismarckpark, Bismarckpark, Bismarckpark, Raumburg und zurück 20 Mark. Abfahrt Halle 5.10 norm. Rückfahrt 8.27 ab Raumburg. Ausfahrt und Anmeldung bei Herrn Rudolf Strauß, Schorrenring 101. Besprechung und letzte Abends 8 Uhr. Güte willkommen.

Die Wohlthaten-Bereitigung Jigarrertöpfchen-Sammler, die das 46. Lebensjahr angetreten hat, hielt kürzlich eine Monatsversammlung ab. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich, daß wegen seiner Anwesenheit, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Briefmarken sowie Notgeld, zur Unterhaltung bedürftig, seitens der hiesigen Armenverwaltung, die Schlichter, welche sich, mit einem Anfall im vergangenen Jahre geschwehrt werden mußte, bestanden sind die Aufwendungen genommen aus freiwilligen Geldbeiträgen, sowie durch Verkauf von Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Jigarrertöpfchen, Silberstein, alten Münzen, Brief

Weißenfels, Vergnügungen, Restaurants
Astoria-Lichtspiele, Tagewerberer Str. 1
Mod. Lichtspielhaus, Vorführung nur neuester Filme.

Heinrichshof, Viktoria-Café
Café, Künstlerpl., Diele.
Tägl. Künstler-Konzerte.

Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Leopold-Relstr. 12
F. & G. Höppner
Butter, Käse, Würst.

Alfred Hossack, C. E. Thranhardt
Judenstr. 26 Fernruf 133
Lebensmittel.
Reserviert.

Emil Wunderlich
Weiß-, Wollwaren, Herrenartikel
Markt 4
Markt 17

Karl Wunderlich
C. Beckmann, Markt 12
Manufaktur - Modewaren - Herrenstoffe.

Gesch. Hoos, Carl Reese
Große Burgstraße 5.
Spezialgeschäft feine Wäsche.
Modenhäuser für Herren.

F. Schiack, Richard Gumpel
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

Max Thema, Adolf Gutmann
Leipziger Straße 2.
Wäsche - Gardinen - Herrenartikel - Trikotagen.
Damenkonfekt. Wäsche-
ausstattung, Kleiderstoffe.

H. Anderwald, Max Hanf
Schuhfabrik. Tel. 742 u. 575.
Wäsche, Weiß-, u. Wollw.
Turn- und Sportschuhwerke

Oskar Seifert, Albin Pippel
Spezialität: Straßenschuhe.
Schuhfabrik
Tel. 750, Promenade 14.

O. Kronenberg, Fr. A. Herzog
Uhren, Gold- und Silberwaren.
Markts 9/10, Fernruf 301
Markt 5

K. Hohwald, Tapetenhaus
Spezial-u. Bürstenwaren.
Leipziger Str. 3 am Markt
Wachstuch, Linoleum.

H. Birnbach, Adolf Mieth
Eisen, Metall-,
Felle, Rohprodukte
Telephon 146.
Rosenberger Nachf.
Tel. 660, Beuditzerstr. 16/18

Rich. Fiedler, Otto Barnisch
Promenade 18, Fernruf 735
Alteisen, Metalle, Rohprod.
Wasservorl. 12
Herrenartikel,
Trikotagen, Woll-, Kurz-
waren, Stöcke u. Schirme.

Max Pfeiffer
Handelsgüter, Samenhdg.
Blumen- u. Delikatessen.
Inh. Hans Wiegand, Tel. 109
Rode- u. Manufakturwaren

Adolf Spiller Nachf., A. Sauer Nachf.
Pelzwaren, Wäsche, Hüte, Mützen, Kravatten,
Hosensträger, Handschuhe, Arbeitergarderoben.
Manufakturwaren, Modewaren, Konfektion,
Reisestes und größtes Geschäft am Platze.

Schuhwarenhäuser Karl Meyer
Große Auswahl in Schuhwaren aller Art.
Gemachten, Maß- und Reparaturwerkstatt.

Karl Wiegand, Bruno Schneider
Spezialgeschäft für Schuhwaren
Reparaturwerkstätte mit elektrischem Betrieb.
Fahrräder, Näh-
maschinen, Kraftfahrzeuge
Eig. Reparaturwerkstätte.

Reinhold Arndtz
Haus- u. Küchengeräte, Eisen- u. Stahlwaren, Oefen,
Herde, Kessel, Geschenkartikel, Glas- u. Porzellanwaren.

Table with 4 columns: Station, I, II, III, IV. Title: Umstehende Dauer-Inserenten legen Wert auf Kundschaft...

Merseburg, Lebens- und Genugmittel
Hotel „Gold-Sonne“ inmitten der Stadt am Markt
gelag. Gut. Speise-Restaurant, beste Küche, Fremden-
zimmer, Bad, Centralheizung, Auto-Garage, Fern- 339.

Gust. Harig, Walter Lange
Gastwirtsch. Markt 2.
Bäckerei u. Konditorei.
Gastwirtsch. Markt 2.
Bäckerei u. Konditorei.

Zigarrenhaus Franz Müller, Carl Chr. St.
Weisse - Gotthardstraße 45 - Liköre.
Rob. Müller, Neumarkt 23
Größte Aus-
wahl in Rauchwaren.

Bernhard Reiche, Otto Donkowitz
Handlung
Leinen- u. Baumwollwaren, Herrenstoffe, Gardinen.
Getränkhandel u. Aussteuer-Artikel.

Richard Klaus, Richard Klaus
Weißwäcker Str. 20, 22.
Biskuits
Buch- u. Musik. Schreib-
Carl Wagner, Markt
Kurt Rarius, Brühl 4
Büchdruck, Papierhdg.,
Spezialgeschäft LV. erinsbdl.
Schulbücher, Stempel

H. Hammer, Richard Klaus
Bill. pruzuge, L. Söckle,
Pfeil, Led. u. a. Gesch.-A.
Glas- u. Rohndh. Schmidt
Glashandlg. Sand 34.
Funke & Scherz
Getreide u. Futtermittel, Spedition, Schwerfuhrwerk.

Otto Zielke, Ta. Ebert Nachf.
Färberei u. Chem. Waschanstalt.
Läden: Burgstr. 5, Halleschestr. 30. - Tele. u. 220.
Spezial in Augenoptik. - Laternen 13.
Seifen-Spezial-Geschäft.
Franz Schneider
Rohmarkt 2.

Franz Wirth, Friedrich Albert
Seifenpulver, Feinseifen, Parfümerien, Toiletteartikel.
Hamburger Kaffee-Lager
Kaffeas & Geträg, Godeben-
straße 36. Spezialb. für
Kaffee, Tee, Schokolade

Karl Becker, Karl Lehmann
Uhren, Schmuckwaren und Optik.
Grabenkmalerei.

Karl Grohs, Otto Engelhardt
Obst-Verhandl. u. Gemü.,
Fleisch- u. Süßfruchtgesch.
Bäckerei und Konditorei.
Sie kaufen Ihre frucht. Farben
am vortheilhaftesten in der
Adler-Drogerie.

Margarete Apell, Gashof roter Hirsch
Billigste Bezugsquelle für
Kurz-, Galanterie- u. Spiel-
waren. Konfitüren, Herren-
artikel in großer Auswahl
F. Bösel
F. Bösel
F. Bösel
F. Bösel

Heinrich Hüpe, Otto Ebert
Klosterstraße 7
Konditorei.
Elektr. Anlagen, Fahr-
räder, Nähmaschinen,
Eig. Reparaturwerkstätte.

Carl Otto, Lauchstedt
Schuh- u. Lederhdg.,
Maß- u. Reparaturwerkstätte.
Ernst Sitte, Inh. Carl Sitte
Kunstwaren-Geschäft.

Otto Wiese, Carl Otto
Schafstädt, Lauchstedt
Manufaktur-
waren u. Konfektion.
Kloster-
Mansfeld
Otto Schipper
Lebensmittel
Karlsruhe 3.

Wilh. Rennov, Richard Faust
Kolonial-
und Gemischwaren.
Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14.
Kornmühlentor, Markt 10.

Richard Faust, Gust. Lave
Möbelfabrik Markt 14.
Spezialgeschäft in Herren-,
Knaben- u. Arbeitergard.

Hermann Vetter, Fr. J. Richter
Maß- u. Reparaturen.
Molmacker Str. 1. Arbeiter-
kleidung, Schuhe, Stiefeln.
Fr. J. Richter
Markt 3. Bill. Lebensmittel
Spiritus, Weine, Delikat.

Kaufhaus Gebr. Blum, Gerbstedt
Größtes Spezialhaus d. Bekleidungsbranche am Platze.
Lichtspiel Markt 27
Tägl. Vor. ersk. Filme.

Richard Peri, Joh. Kaluza
Stabigöderstr 5
Café, Konditorei.
Inhaber Paul Kötzer
Stabigöderstr. 5
Butter-Spezialgeschäft und Kolonialwarenhandlung.

Naumburg, Vergnügungen, Restaurants, Cafés
Schwanentheater
Oskar Belzer, Große Jakobstraße 28/29.

Restaurant z. gold. Stiefel, Gasthof goldener Haien
Partei- und Sportlokal, Sitzungs- und Tanzsall.
Verzinszimmer. Küche, Biere und Weine.
Verkehrskolal der Gewerkschaften. Sonntags Konzert.

Gasthaus zum Jakobstr. E. Hildebrand
Größe Jakobstraße 21.
Lindenstraße 40.

Hotel Restaurant Zufriedenheit, Hotel zur Post
Steinweg 26
Tel. 463. Freundliche Fremdenzimmer. Tel. 463.
Anerkannt gute Küche. Maßige Preise.
Inhaber Arthur Tragnitz.
Große Verzinszimmer.

Naumburg, Lebens- und Gemischte
Trinkt Naumburger Biere.

Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Herren-
str. 22

Edmund Tischer, Otto Selmar
Bahnhof-
str. 27
1 Minute vom Hauptbahnhof.
Schokoladenfabrik, Lebkuchen, Zuckerwaren.
Brunnengasse 7
Kolonialwaren - Zigarren.

Franz Freytag, Wilhelm Hensel
Lindenstraße 7
Fl. Fleisch- und Wurstwaren.
Jakobstraße 10
empfehlen feine hausschlacht. Fleisch- u. Wurstwaren.

Gustav Buschendorf, Gebr. Bachmann
Michaelstraße 6
Kolonialwaren, Feinkost,
Fischwaren, Spirituosen,
Weine

G. Kilian, Kurt Bertling
Kaiser-Wilhelm-Platz 14
Kolonialwaren, Zigarren,
Zigaretten, Tabak, Weine,
Spirituosen.

Zigarren-Versandhaus Georg Axt
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Große Salzstraße 13.

Groß-Roschlächterei Otto Möbius
kauft Schlachterei und zehlt höchste Preise.
Empfehlen II. Fleisch- und Wurstwaren.

Roschlächtereier Herm. Thurm
empfehlen prima Fleisch- u. Wurstwaren.
Tel. 580
Kaule ständig Schlachtplatz zu den höchsten Preisen.

Max Ahlfeld, Richard Hoffmann
Größtes Kauhaus am Platze.
Gr. Salzstraße 35
Damen- und Herrenartikel.

Friedrich Bretschneider
Friedrich Seidler
Trikotagen, Woll- u. Wollw.
Schulwägenlager, Maß-
u. Reparaturwerkstätte.

Max Höcke, Hermann Haubold
Maß- u. Schuhmacherwerk,
Maß- u. Reparatur-Arbeit
zu realen Preisen.
Kürschnermeister,
Topimarkt 3
Steter Eingang in Hüten, Mützen und Pelzwaren.

Fritz Schieke, C. W. Forwergk
Naumburgs billigste Bezugsquelle.
Gr. Jakobstraße 6
Telephon 125
Stabeisen, Röhren, Bleche, Träger, Werkzeuge,
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

Müller & Grundschoffel
Musikhaus Graf
Fernruf 975
Motorfahrzeuge, Martenplatz 14
Fahrräder, Nähmaschinen, Ersatzteile. Eigene
Reparaturwerkstatt für alle vorkommende Fälle.

G. Riske Nachf., Richard Farnschid
Spiel- und Drechslerwaren, Haushaltungsartikel,
Hausleitern, Kinderwagen.
Elektrotechn.
Spezialgeschäft
Motoren, Beleuchtungskörper. Tel. 260

Steinweg-Partumorie-
Drogerie, Oskar Körner
Steinweg 14
am Dom
K. Groeger
Alle Drogen, Parfümerien,
Seifen, Verbands-, Kran-
kenartikel, Gummiwaren.
Wenzels Paul Kelch,
Gr. Wenzelstraße 7
Streichtreie Farben,
Fußboden- u. Möbellecke.

G. Jähnert, Brennstoffe aller Art.
Briketts, Preßsteine, Holz, Koks,
Spez.: Riebeck-Briketts „Naumburg“.

